

Antrag

der

Abgeordneten Frankenger, Weiß und Genossen,

betreffend

die Abtretung der ärarischen Innauen an die Anrainer.

Seit Jahren bemühen sich die Gemeinden des Innates um die Überlassung der durch die Innkorrekturen geschaffenen Innverladungen samt Schutzstreifen gegen geringes Entgelt für die Bedürfnisse ihrer Viehhaltungen. Die Uferschutzverwaltung will aber diese Grundflächen zur Aufforstung und Holzgewinnung verwenden. Die Bewohner der Gegend könnten infolge Mangels an Wiesen und Weidegründen im Innate nicht so viel Vieh halten als nach den sonstigen Verhältnissen möglich wäre. Ein Teil dieser ärarischen Auen wurde bereits den anrainenden Grundbesitzern in dieser Art abgetreten und es würden dadurch größere Flächen sowohl zu Wiesen als auch zum Haferanbau geeignet.

Es wäre daher von größtem Interesse, wenn die vorerwähnten Auen und Grundflächen durch Zuerkennung an die anrainenden Besitzer der Ausnützung zur allgemeinen Produktion von Lebensmitteln zugeführt würden.

Die Gefertigten stellen daher den Antrag:

Das hohe Haus wolle beschließen:

„Die Regierung wird aufgefordert, den Gemeinden des Innates die Innauen zur landwirtschaftlichen Ausnützung durch die Anrainer abzutreten.“

In formeller Beziehung wolle dieser Antrag ohne erste Lesung dem landwirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen werden.

Wien, 15. März 1919.

Wiesmaier.
Mehmayr.
Pischik.
Moiß Brandl.
Födermayr.

Frankenger.
Jof. Weiß.
Johann Gürtler.
Franz Traxler.
P. Unterkircher.
Dr. Rigner.